

Gemütliches Sommergartenfest mit Ernteworkshop



Am Hügelbeet wurde rege diskutiert und Fachwissen ausgetauscht.

Am Freitag, 22. Juni ab 17 Uhr feierte die Gruppe Essbares Wädenswil, eine Projektgruppe des Vereins Transition Wädenswil, ein Sommergartenfest im Stadthausgarten am Floraweg in Wädenswil. Alle Interessierten und Wissensdurstigen waren herzlich eingeladen vorbeizukommen, mitzufeiern und viel Interessantes zum Thema «alternatives Ernten» zu erfahren.

Der Grill stand für die Anwesenden bereit und wartete nur darauf, die mitgebrachten Leckereien zu brutzeln. Die farbigen Tische und Stühle rund um das Quartiermobil, das momentan auf der Wiese am Floraweg steht, boten Platz für gemütliches Beisammensein. Zwar blies ein ordentlich kalter Biswind und liess die daheim gebliebene Jacke schmerzlich vermissen, aber hin und wieder zeigten sich doch ein paar

Erntefachmann Raphael Bünter gab Tipps und Tricks zum alternativen Ernten.



Sonnenstrahlen, die durch die Wolkenlücken schienen. Ideales Gartenwetter also! Die verschiedenen Hochbeete, die von der Samengärtnerei Zollinger gestiftet wurden, und die Pflanzsäcke, die die Gärtnerei Raschle zur Verfügung stellte, waren allesamt üppig begrünt. Kräftig gewachsene Zucchettipflanzen, Physalis, Mais, Kräuter und Salate erfreuten das Auge und irgendwann später dann auch den Magen. Sogar ein prächtig anzuschauendes Hügelbeet wurde von den Initianten und Helfern von Essbares Wädenswil angelegt. Dies hat den Vorteil, auf kleinerem Raum mehr bepflanzen Fläche zu bieten und Wärme zu speichern.

Ernteworkshop mit Raphi

Wussten Sie, dass es alternative Erntemethoden gibt, bei denen das Gemüse weiterwachsen und nochmals geerntet

Sophia Rudin alias «Sanftmut» bezauberte mit ihren Liedern.



werden kann? Oder dass man auch den Stiel eines aufgestängelten Salates und die Blätter des Broccolis essen kann, die weiblichen Blüten der Zucchini Früchte hervorbringen und die männlichen auf dem Teller landen? Genau solch fachkundiges Wissen tat Erntefachmann Raphael Bünter kund, der den anwesenden Personen interessante Tipps und Kniffe zum Thema weitergab.

Es wurde rege diskutiert und viel Fachwissen ausgetauscht. Zum Abschluss spielte Sophia Rudin alias «Sanftmut» schöne Lieder auf ihrer Gitarre und unterstrich damit die friedliche Atmosphäre an diesem Abend. Dieses sympathische Sommerfest war ein hervorragender Anlass für Hobbygärtner oder all diejenigen, die es noch werden wollen. (ott)

Was ist Transition Wädenswil und Essbares Wädenswil?

Der Verein Transition Wädenswil setzt sich für eine nachhaltige Regionalentwicklung ein und stellt sich die Frage nach der Lebensqualität, dem Wohlstand und der Zukunftsfähigkeit abseits von Wirtschaftswachstum und Konsum. Essbares Wädenswil ist eine Untergruppe dieses Vereins und besteht aus knapp 20 Personen, die sich in regelmässigen Abständen treffen. In der Stadt Wädenswil werden öffentliche, brachliegende Flächen von ihnen mit Nutzpflanzen bereichert und angepflanzt. Auch gepflegt werden die Flächen von Essbares Wädenswil. Es existieren schon drei solche Standorte, die die Stadt zur Verfügung stellt: Die Bushaltestelle Forschungsanstalt, Gwad in der Au und die Fläche am Floraweg. Die Idee ist, weitere Standorte zu finden und zu begrünen.

Beim Essbaren Wädenswil sind alle herzlich willkommen, vom Anfänger bis zum Profi. Gemeinsames Gärtnern inmitten der Stadt macht Spass, fördert die Biodiversität und verschönert zudem das Landschaftsbild. So entsteht auf öffentlichen Flächen Essbares für Mensch und Tier. Und dies ganz nach dem Motto: «Pflücken erlaubt!».